

SÜDKURIER

Markdorf

Und wieder gibt es Kurzfilm-Nonsens im Quadrat

14.10.2014



Am 25. Oktober findet die 17. „Erdnagel Großkunst-Filmnacht“ im Theaterstadel Markdorf statt

In den entsprechenden Szene-Kreisen genießt sie mittlerweile schon Kultstatus: Am Samstag, 25. Oktober, lädt Veranstalter Rainer Weishaupt vom Ravensburger „d-werk“ wieder zur 17. „Erdnagel Großkunst Filmnacht“ ein. Prämiert vom Publikum und einer Jury sollen wieder geballte Nonsens-Kurzfilme von Amateurfilmern aus der Region werden, die, wie gehabt, auch diesmal zehn vorab festgelegte Begriffe beinhalten sollen.

Auch in diesem Jahr haben sich die Veranstalter weitgehend sinnfreie Worte dafür ausgedacht. Folgende zehn Begriffe sollen die Besucher im Theaterstadel am Gehrenberg in jedem der aufgeführten Beiträge zu hören bekommen: Origami, Verhornauselt, Ständerle, Bläriges Kind, Carboxypeptidasen, Samantha Fox, Balkonraucher, Ailinger Straße 49 sowie ein was auch immer bedeutendes Wort in fremdländischer Schreibweise, das entfernt nach indisch oder thailändisch aussieht. Außerdem muss der Satz „Ha jetza, ha heidanei, hosch Du a blede Lache!“ vorkommen. „Wirklich auf gar keinen Fall“, so heißt es, dürfe das Wort Betondeckengleitschalungsfertiger auftauchen.

Musikalisch begleitet werden die zelluloiden Kunstwerke von den Oberzeller Musikanten und der Combo „sBRASSiert“. Beginn ist um 20 Uhr, der Saaleinlass um 19 Uhr. Karten gibt es nur an der Abendkasse, zu 7 Euro.

Wer sich mit einem Filmbeitrag bewerben möchte, kann unter Telefon 01 70/3 13 89 80 oder 01 70/8 32 25 50 die Bewerbungsunterlagen anfordern.